



## Mitteilungsvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: MV/079/2020

Federführung: Dezernat II	Datum: 30.09.2020
Bearbeiter: Thomas Kappelmann	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen	29.10.2020

**Neubau des Bildungs- und Beratungszentrums; Sachstand zu Schäden durch Starkregenereignisse**

## Sachverhalt:

EB IB - Kap

Westerstede, den 20.10.2020

Neubau des Bildungs- und Beratungszentrums; Sachstand zu Schäden durch Starkregenereignisse

Am 13.06. und am 27.06. haben sich im Stadtgebiet Westerstede jeweils Starkregenereignisse mit Niederschlagsmengen zwischen 80 und 100 l pro qm ereignet. In der Folge ist es beim Neubau des Bildungs- und Beratungszentrums „Am Esch“ über mehrere Fenster- und Türanlagen (Haupteingang, Veranstaltungsraum sowie Notausgang „Am Röttgen“) zu einem Wassereintritt in das Gebäude gekommen. Das Wasser stand dabei, nach den Spuren am Gebäude, bis ca. 10 cm hoch gegen die Türen und Fenster.

Trotz der zeitnahen Entfernung des eingedrungenen Wassers ist es zu Feuchteschäden an den Bodenaufbauten gekommen. Problematisch ist hierbei insbesondere die zementgebundene Ausgleichsschicht auf der Sohle, in die ebenfalls Wasser eingedrungen ist. Die Trocknung dieser Ausgleichsschicht geht leider nur sehr langsam voran und läuft derzeit immer noch. Zur Durchführung der Trocknung war in Teilbereichen auch die Entfernung der Bodenbeläge aus Vinyl erforderlich.

Der EB IB hat in der Folge einen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen mit der Untersuchung des Schadensumfangs und der Ursachen beauftragt. Nach seiner vorliegenden Stellungnahme ist die Überlastung der öffentlichen Entwässerung durch die Starkregenereignisse mit zusätzlichen Rückspülungen in das Leitungsnetz auf dem Grundstück schadensursächlich gewesen. Das öffentliche Leitungsnetz in der Straße und die gemäß Baugenehmigung von der unteren Wasserbehörde geforderten Rückhaltekapazitäten auf dem Grundstück waren für solche Mengen offensichtlich nicht ausreichend.

Die Prüfung möglicher Regressansprüche gegen den beteiligten Fachplaner sowie die durchführenden Firmen ist derzeit noch in Bearbeitung. Eine erste Einschätzung des Sachverständigen zur prozentualen Aufteilung der Schadensverantwortlichkeiten wurde von den betroffenen Firmen abgelehnt. In direkten Gesprächen unter Beteiligung des Sachverständigen soll hierzu ausgelotet werden, ob gleichwohl einvernehmliche Lösungen möglich sind.

Im Außenbereich findet derzeit die Überarbeitung der Entwässerungsanlagen statt. Umlaufend um das Haus wurde eine sogenannte Retentionsrinne eingebaut, die große Wassermengen aufnehmen kann. Die Anschlüsse an den bodentiefen Fenstertüren wurden ebenfalls überarbeitet. Darüber hinaus werden noch im Bereich der Feuerwehrezufahrt und der Parkplätze Regenwasserzisternen eingebaut, um zukünftig größere Wassermengen bei Starkregenereignissen zwischenspeichern zu können. Darüber hinaus werden Gespräche mit der Stadt Westerstede geführt werden, wie das überforderte öffentliche Entwässerungssystem ertüchtigt werden könnte.